



Anerkannter Verband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz
HGON–Arbeitskreis Main–Kinzig, Gartenstr. 37, 63517 Rodenbach

Pressemitteilung vom 19.05.2010

„Die Kiebitzwiese in Langenselbold ist gesichert!“

Rodenbach. Der Arbeitskreis Main-Kinzig der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) und Naturefund haben es geschafft: 9.770 Quadratmeter Feuchtwiese in der Langenselbolder Aue sind gesichert. In einer Rekordzeit von knapp drei Monaten kamen genug Spenden zusammen, um die Fläche für die Natur zu kaufen und langfristig zu erhalten. Mit einer großzügigen Spende hat abschließend die Stadler Naturschutz-Stiftung aus Wehrheim im Taunus die Kaufsumme komplett gemacht.

Anlass für den Kauf der Feuchtwiese war der dramatische Bestandsrückgang des Kiebitz. Seit den 1980er Jahren ist die Kiebitz-Population um etwa 95 Prozent eingebrochen. Zu den besten Zeiten gab es über 2.000 Kiebitz-Paare im feuchten Grünland der hessischen Bach- und Flussauen. Doch mittlerweile brüten nur noch knapp 150 Paare mit rund 100 bis 150 Jungvögeln jährlich.

In der Langenselbolder Aue im Main-Kinzig-Kreis befindet sich einer der letzten bekannten Kiebitzbrutplätze in Südhessen. Der Arbeitskreis Main-Kinzig der HGON hat bereits vor einigen Jahren eine Fläche mit dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen Gelnhausen als Ausgleichsmaßnahme für den Bau A45/A66 erfolgreich als Kiebitzbiotop renaturiert. Die Feuchtwiese, die von den Naturschutzorganisationen jetzt gekauft wird, erweitert das bestehende Biotop auf insgesamt 3 Hektar.

„Ich bin begeistert,“ so Katja Wiese, Geschäftsführerin von Naturefund, „Es zeigt sich wieder, dass, wenn wir gemeinsam handeln, in diesem Fall die drei Naturschutzorganisationen HGON, die Stadler Naturschutz-Stiftung und Naturefund, wir effektiv und schnell Lebensräume bewahren können. Nicht zu vergessen sind die vielen Patinnen und Paten, die mit ihren Spenden und vor allem mit ihrem Interesse viel dazu beigetragen haben, den Kiebitzschutz voranzutreiben.“

Auch Susanne Hufmann, Geschäftsführerin vom Arbeitskreis Main-Kinzig der HGON freut sich: „Jetzt im Frühjahr konnten wir bereits vier Kiebitzpaare auf der Fläche beobachten. Der Kauf der angrenzenden Fläche erweitert die Möglichkeit für diesen seltenen Vogel zu brüten.“

Noch sieht die Fläche aus wie eine intensiv genutzte Grünlandwiese, doch nur wenige Meter daneben erstreckt sich ein einzigartiges Feuchtbiotop. Hier hat die HGON vor wenigen Jahren Flutmulden und Senken ausgehoben und einmal im Jahr die Fläche gepflegt. Innerhalb kürzester Zeit hat sich ein einzigartiges Naturparadies entwickelt. In den kommenden Monaten wird die HGON auch auf der neuen Fläche diese Renaturierungsmaßnahmen umsetzen. „Wer weiß,“ lächelt Hufmann verschmitzt, „vielleicht sehen wir eines Tages hier sogar wieder Arten, die bei uns schon lange verschwunden waren, wie zum Beispiel den Großen Brachvogel oder die Bekassine. Ab sofort sammeln wir Spenden für die Umgestaltung der neuen Fläche in ein kiebitzgerechtes Biotop. Unser Spendenkonto lautet: HGON – Arbeitskreis Main-Kinzig, Konto: 87130, BLZ 506 636 99, Raiffeisenbank Rodenbach. Der Betreff lautet Kiebitz.“

Fotomaterial zur Pressemitteilung finden Sie unter: www.naturefund.de/presseaktuell

v.i.S.d.P.

HESSISCHE GESELLSCHAFT FÜR
ORNITHOLOGIE UND NATURSCHUTZ E.V.
ARBEITSKREIS MAIN - KINZIG
DIPL.-BIOL. SUSANNE HUFMANN

FON 06184 / 56160
FAX 06184 / 56171
HGON.MKK@T-ONLINE.DE
WWW.HGON-MKK.DE